Objekt:	Doppelsitula
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei
Inventarnummer:	2008.104

Beschreibung

Die so genannte Doppelsitula (situla, lat. = Eimer mit Traghenkel), zwei aneinander gesetzte durch Henkel verbundene fassartige Gefäße, gehört typologisch zur Listata-Keramik, die wohl in der Umgebung entlang des Ofanto-Tals, der heutigen Grenze zwischen den apulischen Provinzen Foggia und Bari, entstanden ist. Diese Keramik, benannt nach den horizontalen Dekorbändern, ist eine Weiterentwicklung der ‚süd-daunischen' und markiert zugleich das Ende der einheimischen süditalischen Keramik. Ihr folgen rein griechische Gefäßformen und Maltechniken in das untertalische Gefäßrepertoire. (AVS)

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / Mattmalerei
Maße:	Höhe: 20,2 cm, Breite: 29 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	400-200 v. Chr.
	wer	
	wo	Daunien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ofanto-Tal

Schlagworte

- Gefäß
- Situla